

PflegeKolleg Fragebogen

Nephrologie heute



Identnummer: 20090935

(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)

1. Was gehört zu dem Aufgabengebiet nephrologischer Pflegekräfte heute?

- A Patienten einen umfassenden Service zu bieten.
- B Dazu gehören Grund- und Behandlungspflege, Umgang mit chronisch nierenkranken Menschen, Fach- und Sozialkompetenz.
- C Für Ruhe sorgen, auf Diät und Medikamenteneinnahme achten.

2. Welche Nierenersatzverfahren erlernt die nephrologische Fachkraft in der Weiterbildung?

- A Hämodialyse und Peritonealdialyse
- B Zellseparation
- C Colon-Simulationstechnik

3. Aus welchem Gewebe wird die Neoblase gewonnen?

- A Aus Darmteilen
- B Aus der Haut am Oberschenkel
- C Aus Leberzellen

4. Warum ist das regelmäßige postoperative Spülen der Neoblase wichtig?

- A Die Urethra wird so geschmeidig gehalten.
- B Weil sie ansonsten auf Grund der starken Schleimproduktion der Neoblase verstopfen könnte.
- C Die physiologische Urinmenge wäre zu gering, damit die Neoblase ihre Funktionsweise voll entwickeln kann.

5. Wie viel dürfen Patienten mit einer Neoblase täglich trinken?

- A Maximal nur 1,5 Liter.
- B Mindestens vier Liter täglich.
- C Es sollten zwei bis drei Liter täglich getrunken werden.

6. Welche Verhaltensregeln müssen Patienten mit einer Neoblase beachten?

- A Sie dürfen nicht schwer heben und schwer tragen.
- B Sie müssen auf Sportarten wie Nordic Walking und Joggen verzichten.
- C Fahrradfahren und Schwimmen sind unbedingt zu vermeiden.

7. Welche Risiken bestehen nach der Anlage einer Neoblase?

- A Metabolische Azidose und Inkontinenz
- B Herzrhythmusstörungen und Inkontinenz
- C Eisenmangelanämie und Hyperkaliämie

8. Welche Aussage zur Niereninsuffizienz stimmt?

- A Eine Niereninsuffizienz führt immer in einen Diabetes.
- B Eine Niereninsuffizienz führt immer in eine Demenz.
- C Eine Niereninsuffizienz führt immer in die Dialyse.

9. Welche Kriterien zur Ernährung in der Phase vor einer Dialyse bei Niereninsuffizienz sind richtig?

- A Reduzierte Trinkmenge und erhöhte Eiweißzufuhr
- B Ausreichend Energiezufuhr, reichlich trinken, Natrium, Phosphat und Kalium begrenzen
- C Reduzierte Kalorienzufuhr, reduzierte Trinkmenge, reduzierte Natrium-Aufnahme

10. Welche Kriterien zur Ernährung gelten während der Dialysepflicht?

- A Energiereich, eiweißreich, reduzierte Trinkmenge
- B Phosphatreich, energiereduziert, eiweißreduziert
- C Energiereich, eiweißreich und erhöhte Trinkmenge

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.springerpflege.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Teilnahmeschluss ist der 28.02.2018

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Datum/Unterschrift